

Biografie von Dr. Sigrig Heising erscheint

Visbeker Geest-Verlag und Kulturbereich der Stadt Vechta veranstalten Premierенlesung im Alten Rathaus

VON CHRISTOPH HEINZEL

Visbek/Vechta. Zucker heißt ein Kapitel des Buches „Von Schnecken und Samtkrögelchen“. Autorin ist Dr. Sigrig Heising, die gerade erst das Bundesverdienstkreuz für ihr Engagement im Kulturleben des Landkreises Vechta erhalten hat.

Zucker handelt vom Flüchtlingselend nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit Zucker sind auch die Zuckersäcke gemeint, die in einzelne Baumwollfäden zerlegt wiederum zur Herstellung lebensnotwendiger Kleidungsstücke dienen.

Nachdem sie den Vorsitz beim „Theater für Jedermann“ abgegeben habe, hätte sie Zeit gehabt. Und diese habe die 87-Jährige genutzt, um ihre Biografie aufzuschreiben. Also den ersten Teil.

Der Visbeker Geest-Verlag publiziert jetzt das Ergebnis. Verleger Alfred Büngen sagt: „Es ist eine reflektierte Rückschau, die persönliche mit allgemeiner Geschichte verknüpft.“ Dabei werfe die Autorin ein besonderes Augenmerk auf die Kulturgeschichte – genauer gesagt, die Schauspielerei. „Es ist das Aufbruchbuch einer Frau, die ihren Weg sucht und findet“, meint Alfred Büngen.

Dr. Sigrig Heising ist 1937 in Saarbrücken geboren worden, wuchs während des Krieges in Metz auf und flüchtete 1944 mit ihrer Mutter nach Göttingen. Ihr Vater floh später mithilfe französischer Bürger aus der Stadt und fuhr mit dem Fahrrad quer durch Deutschland zu seiner Familie.

In Göttingen hatte Sigrig Heising als 15-Jährige das erste Mal richtig Kontakt zum Theater. Sie spielte in der Schulaufführung die Katze im Stück „Die Bremer Stadtmusikanten“. Damals habe man ihren Eltern bereits gesagt, dass ihre Tochter Schauspielerin



Hat mehrere Talente: Dr. Sigrig Heising hat das Titelbild „Von Schnecken und Samtkrögelchen“ selbst gemalt.

Foto: Heinzl

werden sollte. Doch die Eltern sahen das anders. Sigrig Heising sollte das Atelier ihres Vaters übernehmen und dafür an der Kunsthochschule in Düsseldorf studieren.

Nun, sie ging nach Düsseldorf. „Damit fängt die Zeit des Schwindels an“, erzählt Alfred Büngen. Offiziell studierte Dr. Sigrig Heising Grafik und Design, in Wirklichkeit nahm sie Schauspiel- und Gesangsunterricht. „Ich wollte nur zum Theater“, sagt die gebürtige Saarbrückerin. Das musste aber finanziert werden.

„Ich habe geputzt, Plakate für Strümpfe entworfen, Großfotos koloriert und war Model“, zählt

Dr. Sigrig Heising nur ein paar der zahlreichen Jobs auf, mit denen sie ihr Ziel finanzierte.

Das Ergebnis: Sigrig Heising kippte auf der Straße einfach um und wurde von den Eltern wieder gesund gepflegt. Damals arbeitete Heinz Hilpert – einer der großen Theaterregisseure der 1920er und 1930er Jahre – am Göttinger Theater.

Sigrig Heising schaffte es, ohne Schauspielausbildung bei ihm vorzusprechen, und wurde direkt engagiert. „Man braucht viel Kraft, vor allem als Frau und muss von seinem Talent überzeugt sein, um diesen Weg gehen zu können.“ Später nahm ihr Lebensweg aus familiären Grün-

den eine andere Richtung, doch dem Theater blieb sie immer treu und gründete in Langförden das „Theater für Jedermann“.

Im Frühjahr 2024 sei sie mit dem Manuskript zu Alfred Büngen gegangen, und dieser versprach, sich das Werk anzuschauen. Keine Selbstverständlichkeit. Immerhin bekommt der Verleger bis zu 30 Manuskripte am Tag zugeschickt. Er entschloss sich, Dr. Sigrig Heising's Werk zu publizieren.

„Ich habe meine Geschichte in Szenen erzählt“, meint Dr. Sigrig Heising, und Alfred Büngen fügt hinzu: „In denen jeweils besondere Elemente ihres Lebens reflektiert werden.“

FAKTEN

- „Von Schnecken und Samtkrögelchen“ hat 332 Seiten und ist für 14,80 Euro beim Geest-Verlag oder der Buchhandlung Karl Konerding in Vechta erhältlich.
- Die Premierенlesung findet allerdings im historischen Sitzungssaal des Alten Rathauses in Vechta am Dienstag (22. Oktober) um 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.
- Eine Anmeldung beim Geest-Verlag ist unter der Telefonnummer 04445/3895913 erforderlich.